

für Christoph zum 60. Geburtstag von Peter Sommer

„Sinn klebt am Menschen: Selbst wenn er Unsinniges oder Außersinniges schaffen will, bringt er schließlich den Sinn des Unsinnigen oder des Außersinnigen hervor“

Roland Barthes

einen Baum *fällen* UTE
Stühle *wachsen* UTE
Wo ist hier Kunst? UTE
die Mauer *abbrechen* UTE
an der Wupper *stürzen* UTE
aufstehen *im Garten duschen* UTE

Das neuzeitliche Subjekt
ist wesentlich Beobachter.

Der Mensch, der zum Beobachter wird, objektiviert
ebenso seine Umwelt wie sich selbst.



Die eine Ebene ist das
bewußte Gedächtnis.

Sehnsucht
über den Dächern

Auf dieser Ebene werden Erinnerungen
und Erfahrungen verfügbar gehalten,
indem sie in eine bestimmte Sinnkonfiguration
gebracht werden.

Die andere Ebene in der Ökonomie des Gedächtnisses besteht aus äußerst hetoregenen Elementen: teilweise
träge, unproduktiv, teilweise
latent, außerhalb

der Belichtung durch Aufmerksamkeit,

teilweise

überdeterminiert und daher sperrig
für ein ordentliches Zurückholen,
schmerzhaft oder skandalös
und deshalb tief vergraben.

teilweise

gegen den Wind

Barbara *die Kette ölen*

KUPFER-KESSEL-PFLAUMEN

-MAISCHE

Barbara

Barbara

„noch ein Weinchen und ein Zigarettenchen,

Pina Bausch
aber noch nicht nach Hause“



Stephanie
Stephanie

Stephanie

Zufall

„Es ist ein Wunder: der Augenblick, im Husch da, im Husch vorüber, vorher ein Nichts, nachher ein Nichts, kommt doch noch als Gespenst wieder und stört die Ruhe eines späteren Augenblicks. Fortwährend löst sich ein Blatt von der Zeit, fällt heraus, flattert fort - und flattert plötzlich wieder zurück, dem Menschen in den Schoß. Dann sagt der Mensch <ich erinnere mich> und beneidet das Thier, welches sofort vergisst.“ *Friedrich Nietzsche*